

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Montag den 29. Februar.

1864.

Bekanntmachung, die städtischen Wege-Abgaben betreffend.

- I. Von und mit dem 1. März 1864 werden die städtischen Wege-Abgaben (das Damm- und Brückengeld) in Gemäßheit gegenwärtiger Bekanntmachung erhoben. Die Bekanntmachung vom 1. December 1861 wird hiermit für aufgehoben erklärt.
- II. Die Wege-Abgaben werden von jedem mit Zugvieh bespannten Wagen oder Fuhrwerk jeder Art (worunter auch Schlitten gehören), von jedem Schiebekarren oder Handwagen (worunter auch Handschlitten gehören) nach folgenden Sätzen entrichtet:
- Im **Zeiger, Hospital-, Dresdner, Tauchaer und Münzthore** (im letzteren so weit und so lange der Fahrverkehr daselbst gestattet wird):
- | | | |
|--|--------------|-------------|
| von jedem Schiebekarren oder Handwagen | — Ngr. 5 Pf. | } Dammgeld; |
| von jedem Fuhrwerke, mag es mit einem oder mehreren Stücken Zugvieh bespannt sein, 2 = 5 = | | |
- im **Halle'schen und Frankfurter Thore**:
- | | | |
|--|--------------|-------------|
| von jedem Schiebekarren oder Handwagen | — Ngr. 5 Pf. | } Dammgeld; |
| von jedem Fuhrwerke, mag es mit einem oder mehreren Stücken Zugvieh bespannt sein, 2 = 5 = | | |
- und außerdem 6 Pf. **Brückengeld.**
- für jedes Stück Zugvieh
Die mit Eseln und Hunden bespannten Fuhrwerke werden in Bezug auf die Wege-Abgaben den Schiebekarren und Handwagen gleichgeachtet.
- III. Die Wege-Abgaben werden entrichtet beim Einpassiren, wenn Fuhrwerk oder Karren von auswärts kommt, beim Auspassiren, wenn Fuhrwerk oder Karren aus der Stadt kommt. Das Passiren bei der Rückkehr ist frei.
- IV. Ueber jede Zahlung von Damm- und Brückengeld wird eine Quittung erteilt.
- V. Wer mit auswärtigem Fuhrwerk oder Karren innerhalb der Stadt betroffen wird, hat sich auf Verlangen der Officianten über die erfolgte Entrichtung der Wege-Abgaben auszuweisen, wenn er dies nicht vermag, die letztere zu entrichten, und außerdem den vierfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.
- VI. Das Ein- und Auspassiren mit damm- und brückengeldpflichtigen Fuhrwerken, Karren und Handwagen ist nur in den oben genannten Thoren gestattet, in jedem andern Stadteingange aber verboten. Wer dagegen handelt, hat die Wege-Abgaben nach obigem Tarif zu entrichten und außerdem den vierfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.
- VII. Befreiungen von den Wege-Abgaben genießen:
- 1) Alle durch die vom Königl. Finanzministerium ausgestellten Freipässe legitimirten Personen und Frachten.
 - 2) Alles mit Pässen versehene Fürstengut oder die für auswärtige Landesherren bestimmten und als solche bescheinigten Hof-, Staats-, Kellerei- und Stall-Bedürfnisse.
 - 3) Alle in Königlich Sächsischen Diensten stehenden Militairpersonen und landesherrlichen Officianten, welche in Dienstangelegenheiten reisen und sich hierüber ausweisen oder in dessen Ermangelung die Uniform tragen oder — wenn sie in Civilkleidung — versichern, daß sie im Dienste sind.
 - 4) Alle ordinären und Extra-Posten, ingleichen Postpferde.
 - 5) Alle Militair- und Frohnfuhrten für die königlichen Truppen gegen Vorzeigung der Spann- und Frohnzettel.
 - 6) Alle Fuhrten mit Bergwerksmaterialien gegen Vorzeigung der von inländischen Bergämtern ausgestellten Pässe.
 - 7) Die in der Stadt Leipzig wohnhaften Bürger, wenn sie mit ihren eigenen Pferden, welche sie in der Stadt und nicht auswärts halten, ihre und der Ihrigen Personen, so wie ihre eigenen Güter fahren.
Dieselbe Bürger, welche ihre Pferde in der Regel in der Stadt und nur während ihres Sommeraufenthalts auf dem Lande stehen haben, wenn sie ihre und der Ihrigen Personen, so wie ihre eigenen Güter fahren.
Lohnfuhrten haben die Wege-Abgaben zu entrichten, sofern sie nicht für bloße Spazierfuhrten zu achten sind. Zu den letzteren werden auch Fiacres, concessionirte Einspänner und Omnibus gerechnet.
 - 8) Fuhrten mit Mist und Dünger so wie Düngersurrogaten.
 - 9) Auswärtige Spritzen bei Feuersgefahr.
 - 10) Wagen mit dem Mobilien ausgewiesener Personen; ingleichen Wagen mit Gefangenen, wenn der Transport unter Begleitung eines Officianten, so wie auf Anordnung einer inländischen Behörde geschieht und letzteres sofort bescheinigt wird.
 - 11) Stein- und Knadsfuhrten für die fisciatischen und städtischen (Leipziger) Chausséen und Wege gegen Vorzeigung, beziehentlich Abgabe einer vom zuständigen Beamten ausgestellten Marke für jede Fuhrte.
 - 12) Wagen, welche die von den Pächtern der Communrittergüter an den Rathsmarschall zu liefernden Deputate, ingleichen diejenigen, welche für den Rathes-Borrathshof Holz und Holzwaaren hereinbringen, gegen Bescheinigung der zuständigen Beamten; endlich auch diejenigen Lohngeschirre, welche aus den Borräthen des Rathes Baumaterialien nach den erwähnten Rittergütern fahren; jedoch hat der Unternehmer solcher Fuhrten durch Vorzeigung eines auf seinen Namen und die Anzahl der Fuhrten lautenden Freischeines sich zu legitimiren.
 - 13) Wagen der Landfleischher, welche Fleisch einbringen; Fuhrten mit Scheitholz, Reihholz, Torf, Braunkohlen und Sand; Wagen mit Bauernmarkt, Brot, Kohlgärtnerwaaren, Milch, Heu, Stroh und Häckerling.
- Leipzig, den 23. Februar 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Errichtung einer neuen Salzhanfstätte in der Dresdner Vorstadt vom Königlichem Finanzministerium genehmigt worden ist, haben wir dem Kaufmann Herrn **Franz Christian Gustav Gänzel** hier, Dresdner Straße Nr. 28, die Concession zum Salzverkaufe erteilt, denselben den betreffenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß als Salzshänken verpflichtet und vom 1. März d. J. an in seine Function eingewiesen.

Leipzig, am 24. Februar 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 20. Februar 1864.

Auf **Feueralarm** rücken vom 1. März d. J. Mittags 12 Uhr an das I. und II. Bataillon zum **Feuerdienst** aus und zwar sammelt sich das I. Bataillon an der Brandstätte, das II. stellt sich auf dem Raschmarke als Reserve auf. Das III. und IV. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten im Feuerdienst stehenden Bataillone **Appell** geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Das **Commando der Communalgarde.**
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Armenpflege.

Die hiesige Gesellschaft der Armenfreunde veröffentlicht so eben ihren Jahresbericht, aus welchem erhellt, daß sie, Dank der Fürsorge der hohen Behörden, nicht bloß staatliche Bestätigung, sondern die Eigenschaft einer moralischen Person (Corporationsrechte) erlangt hat. Es dürfte daher an der Zeit sein, alle die, welche ein Interesse an öffentlicher Armenpflege haben, auf den Bestand und die Thätigkeit dieser Gesellschaft von Neuem aufmerksam zu machen. Dieselbe besteht nunmehr sechzehn Jahre in unausgesetzter Wirksamkeit, und es hat ihr an reichlicher Gelegenheit zu solcher während dieses Zeitraums nie gemangelt, trotz der ungemeinen Privatwohlthätigkeit, durch welche sich die Bewohnergesellschaft Leipzigs auszeichnet, und trotz der so wohl organisirten städtischen Armenanstalt. Mit der Erlangung der Corporationsrechte hat die Gesellschaft eine sichere Grundlage für ihr Bestehen und Wirken erhalten, und es ist das für sie von um so größerem Werth, da sie bisher bei den ihr zu Theil gewordenen leghwilligen Zuwendungen und Vermächtnissen, deren sie sich mehrfach zu erfreuen gehabt, mit formellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Diese Schwierigkeiten sind nunmehr völlig beseitigt, und für die etwa zu dauernder Anlage bestimmten Capitalien eine rechtliche Gewähr begründet.

Die Gesellschaft nimmt zur Grundlage ihrer Thätigkeit nicht die politische Verbindung, sondern die religiöse Gesinnung, und indem sie von dem positiv christlichen Bekenntniß ausgeht, erfreut sie sich der gemachten Erfahrung, daß dieser Ausgangspunct zu einer hingebenden Armenpflege, zu persönlicher Sorge und Liebe, zu einem Eingehen auf den individuellen Nothstand und die oft so seltsam verwickelten Familienverhältnisse vorzugsweise befähigt. Es ist in dieser Rücksicht nicht hoch genug anzuschlagen, welche Förderung die Armenpflege durch die treue und liebevolle Mithilfe weiblicher Pflegerinnen gewinnt, denn wo im Hause des Armen Frauen und kleinere Kinder sind, da kann oft nur der Blick und das Herz einer Frau das Bedürfniß ermessen und das rechte Mittel finden. Schon dieses Eine zeigt, daß die Gesellschaft mit ihrer Tendenz und Einrichtung manche Lücke auszufüllen vermag, welche auszufüllen nicht in der Aufgabe der politisch organisirten Armenpflege liegt. Eine Stadt wie Leipzig, die es als ihren Beruf erkennt, in so vielen Einrichtungen des Gemeinwesens voranzugehen, muß auf das Aufziehen einer tüchtigen, wohlgearteten, an Zucht, Sittsamkeit und Ordnungsliebe gewöhnten Arbeiterbevölkerung bedacht sein: auch in dieser Beziehung sucht die Gesellschaft Einfluß in den Familien der Armen zu gewinnen, und es ist eine ihrer vornehmsten Aufgaben, den so sehr mühsamen Bestrebungen der Schule hier entgegenzukommen.

Es hängt mit der Ordnung der communalen Armenpflege zusammen, daß sie grundsätzlich ihre Thätigkeit auf die Unterstützung der hier heimathsberechtigten Personen beschränkt; dennoch zeigt sich nur gar zu häufig das unabweisliche Bedürfniß, auch andere Fälle dringender Noth zu berücksichtigen, und, da nun einmal eine Stadt wie Leipzig immer eine Anziehungskraft auf bemittelte wie unbemittelte Fremde ausüben wird, im Falle unglücklicher Folgen dieses Uebersiedelns helfend einzutreten. Es liegt im Interesse der Stadt selbst, daß in solchen Fällen, die oft den traurigsten Charakter annehmen, Kräfte zum Eingreifen bereit sind. Nun hat die Gesellschaft der A.-Fr. diejenige Freiheit der Organisation, durch welche sie in den Stand gesetzt ist, Hülfe zu gewähren, wo die städtische Armenanstalt Hülfe versagen muß, auch dann versagen muß, wenn vielleicht der Hilfsbedürftige Jahre lang durch redliche Thätigkeit und geschickte Arbeit dem Publicum Dienste geleistet hat, auch dann, wenn vielleicht die Aussicht besteht, daß durch zeitweilige Hülfe ein baldiges Wiederaufkommen des Armen ermöglicht werden könnte. Die Gesellschaft berücksichtigt aber grundsätzlich bei der Auswahl der in ihre Pflege Aufzunehmenden deren sittliche und bürgerliche Würdigkeit.

Diese Andeutungen dürften genügen, um das Interesse unserer Mitbürger für die in der Stille wirksame Thätigkeit der Gesell-

schaft anzuregen und ihr die wünschenswerthe Vermehrung an persönlichen und pecuniären Kräften zuzuführen. Gedruckte Exemplare sowohl der Statuten, als auch der Geschäftsordnung, welche ein ausführliches Bild von der Art der Gesellschaftsthätigkeit gewährt, stehen denen, welche sich dafür interessieren, in der Wohnung des jetzigen Vorsitzenden (des Herrn Oberlehrer Delitsch, Kirchstraße Nr. 6, 3 Treppen) jederzeit und gern zu Gebote.

Am meisten werden persönlich thätige Teilnehmer erwünscht sein, aber da nicht jeder, der ein Herz für die Armen hat, in der Lage ist, persönlich einzutreten, so nimmt die Gesellschaft auch Gaben (regelmäßige und einzelne) an, um sie in ihrem Zwecke gewissenhaft zu verwenden. Manche Familie kann nicht so, wie es notwendig wäre, unterstützt werden; zahlreiche Anmeldungen hilflosbedürftiger Familien, darunter oft Witwen mit Kindern, müssen sehr lange ganz unberücksichtigt bleiben, weil der Gesellschaft die erforderlichen Geldmittel fehlen. Nicht selten auch ist ein Fall so beschaffen, daß wenn die Gesellschaft über bedeutendere Mittel der Art zu verfügen hätte, sie durch eine kräftige umsichtige Beihilfe eine Familie rasch wieder auf eigne Füße stellen könnte. Mancher unserer bemittelten Mitbürger möchte wohl einer armen Familie aufhelfen, allein er findet, daß es hier mit dem bloßen Gelde nicht gethan ist, und doch ist er selbst durch Beruf oder Krankheit u. s. w. verhindert, mit persönlicher That dauernd einzugreifen: er könnte dann vertrauensvoll das Werk der Gesellschaft überlassen, deren Vorstand bei der Aufnahme von Armen immer vorzugsweise diejenigen berücksichtigt, welche von beitragenden Gönnern der Gesellschaft empfohlen werden. Die gezeichneten Beiträge werden, je nach persönlichem Wunsch, halb- oder alljährlich durch den Gesellschaftsboten eingesammelt.

Außer Geldbeiträgen sind der Gesellschaft auch andere Gaben erwünscht, z. B. Schulmaterial, Kleidungsstücke, Wäsche (neue und getragene). Dankend ist im Jahresberichte erwähnt, daß einige der Herren Kaufleute, Bäckermeister, Fleischermeister und Seifen- siedermeister Marken auf Lieferung gewisser Beträge ihrer Waaren der Gesellschaft seit geraumer Zeit zur Verfügung stellen. — Wir schließen mit dieser Angabe unsere Mittheilung, indem wir hoffen, mit ihr manchem Armenfreunde in unserer wohlthätigen Stadt einen Dienst zu erweisen.

Petroleum.

Die „Deutsche Industrie-Zeitung“ in Chemnitz enthält in ihrer ersten diesjährigen Nummer, d. d. Leipzig 28. December, Folgendes (auszüglich):

„Behandlung der Mineralöllampen. Als Delbehälter ist eine Flasche von Weißblech mit engem Halse den Glasflaschen und den gewöhnlichen Delkännchen vorzuziehen. Nie darf Del in die brennende Lampe nachgegossen werden, da die in der Base befindlichen Deldämpfe verdrängt werden und so leicht das Ganze in Brand gerathen kann. In neuen Lampen zeigt sich nicht selten eine milchige Trübung des Dels, das sich nach einiger Zeit wieder klärt und dann klar bleibt. Es ist dies (nach dem Gewerbebl. für Hessen) eine ganz unschädliche Erscheinung, veranlaßt durch den Wassergehalt des Gypses, mit dem der Messingring auf die Base aufgefittet ist. Ist nach dem Füllen der Brenner wieder auf die Base gesetzt, so wird sie sorgfältig mit Papier gereinigt oder besser mit einem schwach befeuchteten, etwas eingeseiften Schwamme abgerieben und diese Reinigung nach einiger Zeit wiederholt, weil jener Gyps das Del durchläßt und sich so in kurzer Zeit ein Reif von Deltröpfchen auf der Base absetzt, und zwar um so stärker, je voller sie ist. Nach längerem Brennen bildet sich auf dem Docht, theils durch dessen Verkohlen, mehr aber noch durch die Verunreinigung, welche beim Auslöschten der Lampe durch Herunterdrehen des Dochts auf dem Dochtrohre sitzen bleibt oder in den Brenner hinabfällt und die Luftzugöffnungen verstopfen kann; es müssen daher auch die Unreinigkeiten regelmäßig mit Pöschpapier oder einem Federchen

entfernt
schlechte
der unt
falls v
einem
ist die
über de
es bild
Absatz
dabei
sam ab
muß;
Flamm
man
helfen,
der S
abwisc
die D
oberste
mittle
abfäll
etwas
linder
Größ
nute.
der u
sich,
man
ist d
bei
der
Ran
sprin
der
ist d
noch

der
ene
Rit
sch
ern
in
ba
sch
Pr
ob
no
S
ur
P
R
be
S
P
Z
n
C
r
S
f
y

entfernt werden. Bei Lampen mit hohlem Dochte rührt das schlechte Brennen in der Regel daher, daß der mittlere Luftzug, der unten rechtwinkelig nach außen gebogen ist und in den ebenfalls verkohlte Masse fällt, nicht gehörig mit einer Feder oder einem Bürstchen am Drahtstiel gereinigt wird. — Sehr wichtig ist die Reinigung des Dochtes, der kaum über die Scheide oder über das Rohr hervortragen darf. Er verkohlt also eigentlich nicht, es bildet sich nur am oberen Rande der schon erwähnte kohlige Absatz, der einfach mit Papier abgewischt wird. Die Scheere hat dabei nichts zu thun, höchstens werden vorstehende Fäserchen sorgsam abgeschnitten, da der oberste Dochttrand ganz gleichmäßig sein muß; jede, auch die kleinste vortretende Stelle bewirkt, daß die Flamme eine Spitze brennt, qualmt und übel riecht. Bemerkenswert man nach dem Anzünden eine Ungleichheit, so ist sofort nachzuhelfen, aber wieder nur in Ausnahmefällen durch Abschneiden mit der Scheere, sondern dadurch, daß man den vortretenden Theil abwischt oder mit einem spitzen Gegenstand oder dem Finger in die Dochtscheide eindrückt. Bei flachen Dochten ist es gut, wenn das oberste Ende nicht ganz wagerecht abgeschnitten wird, sondern der mittlere Theil etwas hervortragt, so daß er an den Rändern schräg abfällt; das Dochtende bildet dann einen ganz flachen, nach oben etwas gewölbten Bogen. Ist die Lampe angezündet und der Cylinder aufgesetzt, so darf der Flamme nicht gleich die gewünschte Größe gegeben werden, sondern erst etwa nach Verlauf einer Minute. — Es kann vorkommen, daß bei eingeschnürten Cylindern der unterste und weiteste Theil zu lang oder zu kurz ist. Zeigt sich, daß bei einem neuen Cylinder die Flamme raucht, auch wenn man durch Tieferstecken oder Heben desselben abzuweichen sucht, so ist dieser fehlerhaft geblasen und muß ausgetauscht werden. Ist bei flachdochtigen Lampen der Bauch des Cylinders zu eng oder der Schlitz der Koppe zu weit, so schlägt die Flamme mit ihrem Rande an das Cylinderglas und dieses ist sofort geschwärzt und springt außerordentlich leicht. Aber auch die beste Lampe kann bei der besten Behandlung eine trübe, qualmende Flamme geben. Dann ist das Del die Ursache. — Die Kaufleute verstehen es zum Theil noch nicht, worauf es bei diesem Dole ankommt. — 8.

Ein Festreiten.

Der aus 80 Mitgliedern bestehende Leipziger Reitverein, der sich ebenso durch seine feste Einigung im Innern unter der energischen und umsichtigen Leitung seines langjährigen Directors Ritter Weindt wie durch seine glänzenden Leistungen bei den verschiedenen Wettrennen und Festreiten einen wohlverdienten Namen erworben hat, hielt am verflossenen Sonnabend, 7 Uhr Abends, in der einfach, aber geschmackvoll verzierten Samberg'schen Reithalle ein Festreiten ab, zu welchem sich ein zahlreiches, zum Zuschauen eingeladenes Publicum eingefunden hatte.

Es kann nicht in unserer Absicht liegen, über die einzelnen Productionen dieses Festreitens ein kritisches Urtheil abzugeben, obwohl aller Wahrscheinlichkeit nach keiner der Mitwirkenden und noch weniger die Gesamt-Darstellung ein solches zu scheuen hätte. So bleibt uns denn nur die angenehme Pflicht, der Anordnung und der Ausführung der an diesem Abend gebotenen equestrischen Productionen volles Lob und aufrichtige Anerkennung zu spenden. Kein Unfall, keine Störung, ja nicht die geringste Unordnung war bemerkbar, welche den außerordentlich angenehmen Eindruck des Schauspiels hätte beeinträchtigen können, und die mit sichtlichem Interesse den sehr achtungswerthen Leistungen der Reiter folgenden Zuschauer gaben dem natürlichen Gefühle wirklicher Befriedigung mehrmals lauten Ausdruck.

Die Polonaise, die Quadrillen und sämtliche übrige Productionen, welche von sechzehn Reitern in Gemeinschaft ausgeführt wurden, legten ein sehr erfreuliches Zeugniß für die Fertigkeit, die Sicherheit und die Hingebung ab, mit welcher diese Herren die ritterliche Kunst zu treiben sich gewöhnt haben, und die musterhafte Ordnung und Präcision, mit welcher sie das Programm von Anfang bis zu Ende durchführten, war das schönste Lob für die mit der Anordnung und Einübung der Productionen betrauten Persönlichkeiten. Daß aber auch außerhalb der streng einzuhaltenden Grenzen des Programms Tüchtigkeit, Kühnheit und Sicherheit nicht fehlen, davon gaben die verschiedenen Wettrennen, die zu den interessantesten Partien der ganzen Vorstellung gehörten, einen fast überraschenden Beweis.

Trotz der Absicht, nicht in Einzelheiten einzugehen, können wir uns doch das Vergnügen nicht versagen, für den wahrhaften Genuß, den Herr Hauswaldt durch die treffliche Vorführung seines prächtigen Schulpferdes allen Anwesenden bot, nachträglich noch einmal den Dank und die Anerkennung auszusprechen, welche ihm bereits am Sonnabend reichlich gezollt wurde.

Dem Festreiten folgte ein glänzender Ball im Hotel de Prusse, der von der gemüthlichsten Stimmung belebt war.

Im Ganzen glauben wir nicht zu viel zu sagen, wenn wir behaupten, daß dieses jüngste Festreiten den bereits über die Grenzen unsers engern Vaterlandes hinausgedrungenen Ruhm des Vereins

sehr bedeutend zu erhöhen geeignet sei. Man darf sich darüber von Herzen freuen, denn die Pflege der ritterlichen Kunst ist ein Element in unserem socialen Leben, dessen Cultur vielfach wohlthwendig sich bemerkbar macht. Möge der Leipziger Reitverein noch lange, wie bisher, mit Energie und Ausdauer seine angenehme und nützliche Wirksamkeit fortsetzen!

Der gewerbliche Bildungsverein

feierte am Abend des 27. Februar im Saale der Centralhalle sein drittes Stiftungsfest. Nach einem einleitenden Concerte begann der erste Theil der Festlichkeit mit der Aufführung der Hymne von Herzog Ernst von Coburg-Gotha, worauf Herr Dr. Keyser, der Vorsitzende des Vereins, den Bericht über das Vereinsleben während des verflossenen Jahres erstattete und damit die Hoffnung auf noch langes und segensreiches Bestehen des Vereins begründete. Nach ihm sprachen noch die Herren Wilde, als Mitglied des Vereins, und Prof. Biedermann. Den weitern Reden und Toasten beizuwohnen war der Schreiber dieser Zeilen leider verhindert. Den Schluß des Abends bildete ein so- lenner Ball.

In der „Guten Quelle“

läßt sich gegenwärtig eine Gesellschaft echter Tyroler, die Familie Bisinger aus dem Pustertthale, allabendlich vor einem ungewöhnlich zahlreichen Publicum hören, das den in der That sehr respectable und anmuthigen Vorträgen der Aelpler mit größter Aufmerksamkeit zu folgen und lauten Beifall zu spenden pflegt. Die Leistungen des jungen Schmelzer auf der Stroh-Harmonika erfreuen sich besonderer Beachtung und Anerkennung, doch stehen die Leistungen der übrigen Mitglieder auf der Streich- und Schlagzither und im Vortrage der beliebten Nationalgesänge nicht dagegen zurück. Gegenüber den häufigen Täuschungen, mit welchen das Publicum durch „angestrichene“ Tyroler heimgeführt wird, ist es wohl gestattet, auf die trefflichen Leistungen dieser echten Kinder der Alpen aufmerksam zu machen. X.

Verschiedenes.

Leipzig, 26. Februar. Heute wurde vom Rathe das der Dr. Becker'schen Blindenstiftung gehörige Haus am Neukirchhof Nr. 26 (neben der Reithold'schen Restauration) an den Meistbietenden versteigert. Das höchste Gebot hat Herr Photograph Gling mit 7070 Thlr. gethan. Bei der schon früher einmal, im Monat Januar d. J., erfolgten Versteigerung dieses Hausgrundstückes war nur ein Höchstgebot von 5000 Thlr. erlangt, für diesen Preis aber der Zuschlag vom Rathe beanstandet worden.

Wie man vernimmt, herrscht in Reudnitz eine bedeutende Agitation für die Vereinigung des städtischen Theiles dieses Ortes (bis zur Verbindungsbahn) mit dem Stadtbezirke Leipzig, welche schon in nächster Zeit durch eine an den Rath zu richtende Petition ihren Ausdruck finden wird. (L. N.)

Ueber den Susquehanna wird gegenwärtig für die Eisenbahn von Baltimore nach Philadelphia eine colossale Brücke von zwölf Spannweiten, jede zu 250 Fuß, gebaut. Die Pfeiler stehen an manchen Stellen 42 Fuß tief im Wasser; das Wasser hat eine Geschwindigkeit von 3 Meilen per Stunde.

In Kronstadt wird eben (wahrscheinlich nach Bauer's System) ein unterseeisches Schiff von colossalen Dimensionen gebaut.

Bayern zählt jetzt 194 Turnvereine, wovon Mittelfranken allein 45 hat; am wenigsten finden sich in der Oberpfalz, 8.

Ein Wort über Phrenologie.

Die Phrenologie ist Vielen nicht ganz unbekannt; doch sei es mir gestattet, für Solche, welche dieser Wissenschaft bis jetzt weniger Aufmerksamkeit geschenkt, hier ein erläuterndes Wort darüber zu sagen, als Hinweisung auf die Vorlesungen, welche ich in den nächsten Tagen hier zu halten gedenke. Die Phrenologie ist die Lehre von den menschlichen Geisteskräften und ihren Gehirnanorganen. Die Geisteskräfte der Menschen sind in ihrer Stärke sehr verschieden: ein Mensch ist Gefühlsmensch, ein anderer Verstandesmensch, bei einem herrscht diese Reigung, diese Leidenschaft, dieses Talent vor, bei einem andern jenes. Eben so verschieden sind die menschlichen Kopf- oder Gehirngestalten. Ein Gehirn ist lang, ein anderes kurz, eines hoch, ein anderes niedrig, bei einem sind

die vorderen, bei einem andern die hinteren Theile stark. *) Diese beiden großen Verschiedenheiten — die des Geistes und die seines Organs — müssen in Beziehung zu einander stehen, und die Phrenologie ist nichts anderes, als die Nachweisung dieser Beziehung. Die Phrenologie als die Lehre der Selbstkenntnis und der Menschenkenntnis ist praktisch von der höchsten Wichtigkeit: für den Arzt, den Staatsmann, den Geistlichen, den Künstler, den Vater und die Mutter, den Lehrer. Eben so sind die Vorlesungen allgemein für Jedermann, für Gelehrte und Nichtgelehrte, für Herren und Damen verständlich. Für diese Verständlichkeit und für das allgemeine Interesse, welches die Phrenologie für Jedermann hat, darf ich mich wohl theils auf das Zeugnis meiner früheren verehrten Zuhörer und Zuhörerinnen hier in Leipzig, theils auf einige Thatfachen berufen. In Halle wurde ich von der Direction des Gymnasiums veranlaßt, einen besonderen Course in dieser Anstalt für die erwachsenen Schüler zu halten; in Hamburg, Magdeburg, Danzig u. s. w. hielt ich besondere Vorlesungen für Vereine von Kaufleuten; in Berlin, Coblenz u. s. w. nahmen sehr viele Officiere, in Dresden ein Verein von Lehrern, in Frankfurt, Zürich u. s. w. sämtliche junge Damen großer Erziehungsanstalten an den Vorlesungen Theil u. s. w. Die Herren Gelehrten, besonders die Herren Aerzte, werden in dem praktischen Theile der Vorlesungen und in der Sammlung von Kopfabgüssen auch das finden, was Bücher allein nicht geben können; überdies eine Entscheidung des Streitiges, der über die Phrenologie geführt wird. Bekanntlich halten Einige diese Lehre für eine Wahrheit, Andere für einen Irrthum, die Meisten für ein Gemisch aus Wahrheit und Irrthum. Etwas Wahres ist an der Phrenologie, hört man sagen: allein über dieses Etwas erhält man verschiedene Antworten. Die Vorlesungen werden ein klares Bild von Dem geben, was an der Phrenologie wahr ist. — Die Anzeige der Vorlesungen siehe in diesem Blatte.

*) Diese großen Unterschiede, welche einen oder einige Zolle betragen und unzweifelhaft Unterschiede der Gehirngestalt sind, haben allein wissenschaftliche Geltung. Jene kleinen, nur einige Linien betragenden Unterschiede, welche vielleicht nur von der Unregelmäßigkeit in der Dicke der Hirnschale herrühren, sind natürlich ohne Bedeutung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 21. bis 27. Februar 1864.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
21. 6	27, 6,9	- 6,2	0,4	0	2-3 Cirri
21. 2	4,4	- 1,0	0,3	ONO	2-3 trübe
21. 10	3,3	- 0,4	0,2	0	1-2 trübe
22. 6	27, 5,6	- 1,1	0,2	SW	2-3 trübe ¹⁾
22. 2	7,7	- 1,6	1,0	SW	1-2 trübe
22. 10	9,8	- 3,8	0,5	SW	0 klar
23. 6	27, 10,1	- 4,5	0,2	OSO	0-1 Cirri
23. 2	8,5	+ 3,0	1,0	NO	1-2 wolkig
23. 10	7,8	+ 1,3	0,4	NW	0 trübe
24. 6	27, 7,8	+ 0,2	0,1	NO	0-1 Nebel
24. 2	8,4	+ 0,9	0,1	S	1-0 Nebel
24. 10	9,2	+ 0,0	0,2	W	0 Nebel
25. 6	27, 9,6	- 0,2	0,0	NNW	1 trübe
25. 2	9,7	+ 0,5	0,1	WNW	0 trübe ²⁾
25. 10	9,7	+ 0,6	0,0	0	1 trübe
26. 6	27, 9,5	+ 0,6	0,0	NO	0-1 trübe
26. 2	9,2	+ 1,7	0,1	N	0 Nebel
26. 10	9,1	+ 1,0	0,0	N	0 Nebel
27. 6	27, 8,6	+ 0,6	0,0	ONO	0-1 bewölkt
27. 2	8,4	+ 3,9	0,3	NO	1 trübe ²⁾
27. 10	8,4	+ 0,6	0,0	NO	0 trübe

¹⁾ Nachts schneite es. — ²⁾ Reif, neblig und regnerisch. —
³⁾ Abwechselnd dichter Nebel und klarer Himmel.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°	in	am 24. Febr. R°	am 25. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 0,6	+ 1,4	Rom	-	+ 10,1
Greenwich . .	- 0,9	+ 0,6	Turin	+ 4,0	+ 4,0
Valentia . . .	+ 1,8	+ 0,9	Wien	+ 2,8	+ 1,9
Havre	+ 2,4	+ 4,9	Moskau	-	-
Paris	+ 1,6	+ 0,9	Petersburg . . .	- 5,7	- 3,9
Strassburg . .	+ 1,6	+ 2,2	Stockholm . . .	-	-
Marseille . . .	+ 9,0	+ 8,2	Kopenhagen . . .	-	-
Madrid	+ 2,6	+ 4,4	Leipzig	+ 0,1	+ 0,2
Alicante . . .	-	-			

Tageskalender.

Stadttheater. 127. Abonnements-Vorstellung.
Robert der Teufel.
Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:
König von Sicilien Herr Saalbach.
Prinz von Granada Herr Bischoff.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel Herr Weidemann.
Bertram, sein Freund Herr Scaria.
Isabella Prinzessin von Sicilien Fräul. Weill.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien Herr Witt.
Ein Herold Herr Bachmann.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie Herr Jungmann.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie Fräul. Klop.
Ritter und Gele Hofdamen, Hofleute, Der Superior Ordensbrüder.
Turniergäste, Pagen, Trabanten, Landmädchen, Geister, Dämonen.

Ballet.

Helene Fräul. Marie Rudolph.
Nonnen. Dämonen.
Scene: Sicilien.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Concert

zum Besten d. Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 3. März 1864.

Unter Direction des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und mit gütiger Unterstützung der Frau **Julienne Flinsch** und des Herrn **Joseph Joachim**, Königl. Hannover'schen Concert-Director.

Erster Theil.

Nocturno für Harmonie- und Janitscharenmusik von Louis Spohr (op. 34).
Arie aus „Rosalinde“ von G. F. Haendel, gesungen von Frau **Julienne Flinsch** (zum ersten Male).
Concert (No. 9, D moll) für die Violine von L. Spohr, vorge-
tragen von Herrn **Joseph Joachim**, Königl. Hannover'schen Concert-Director.

Zweiter Theil.

Vorspiel zu „Lohengrin“ von Richard Wagner.
Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau **Flinsch**.
Sonate für die Violine von Tartini (Le trille du diable), vorge-
tragen von Herrn **Joachim**.
Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau **Flinsch**.
Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 5 Ngr. sind
am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.,
Sperrsitz 1 Thlr. 10 Ngr.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 19. Abonnements-Concert ist Donnerstag d. 10. März 1864.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter und ebenso von daher zurück).
Abf. Abds. 9 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. [Gitzug]. Nachm.
1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gitzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gitzug], Nachm. 1 U. und Abds.
5 U. 50 M. [Gitzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M.
Aufenthalt in Dief), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
9 U. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M.,
Brm. 9 U. [Gitzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds.
6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds.
9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gitzug].
Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs.
10 U. [Gitzug].
Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm.
1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Rchts. 10 U.
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Rdm. 1 U. 30 M. (bis Weiningen).
 Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Rchts. 11 U. 1 M. [Giltzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 2 U. 55 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Giltzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Giltzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Bem. 8-12 U.)
 Ründigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Meuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Werktag, Vormittag von 8-12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr
 In dieser Woche verfallen die vom 1. bis mit 6. Juni 1863 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
 Gewerblicher Bildungs-Verein. Gute Gesangsunterricht, Rechnen.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenwerk, Triebwerk für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kiste.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Visitenkarten-Porte à Dvd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

J. A. Metel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum. Confection, Süßkerei, Tapissiererei, Modewaaren-Manufactur

Optische Hülfsmittel und Kurartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Bismarckstraße 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Mittwoch den 2. März a. c. 9 Uhr früh werden wegen Wirtschaftsaufgabe drei gute brauchbare Pferde, mehrere Wagen und andere Wirtschaftsgüter in Langers Gute zu Großschöcher gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Handelslehreanstalt.

Der neue Unterrichtscursus beginnt in beiden Abtheilungen am 1. April. Die Anmeldungen von Zöglingen für die zweite Abtheilung bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu bewirken; diejenigen für die erste Abtheilung können zwar auch schon jetzt erfolgen, eine besondere Aufforderung hierzu bleibt jedoch vorbehalten. Zur Aushändigung des Prospectes so wie zur Ertheilung weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
 Leipzig, im Januar 1864.
 Dr. Odermann, Director.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Stickerien, Paraffin- und Stearinkerzen, Bleistiften, Stahlfedern, Handschuhen, Lampendochten und verschiedenen Kurzwaaren, einer Nähmaschine, Cigarren, Haus- und Wirtschaftsgeschäften und andern Gegenständen

Montag den 14. März 1864

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
 Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 R vom 7. März a. c. bei Frn. Buchbindermeister Molwig unter dem Rathhause zu haben.)

Auction.

Heute und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gelangt das zu Johann August Hebers Concursumasse gehörige, reichhaltige Lager von Reiseutensilien und Kurzwaaren aller Art, morgen am ersten März 1864 Nachmittags 3 Uhr insbesondere eine Nähmaschine im früheren Geschäftslocale des Gemein-schuldners, Reichsstraße Nr. 3, zur gerichtlichen Versteigerung.

Adv. Dr. Ledig,

Gütervertreter in J. A. Hebers Creditwesen.

Auction.

Am 29. d. M. kommt Vormittags von 9 Uhr ab Ratharinenstraße Nr. 2 eine große Partie diverser Obst, so wie Saago, Gries, Graupen, Bleistifte, Stricknadeln, Stecknadeln, Siegellack, Salonzündhölzchen, Stahlfederhalter etc. zur Versteigerung.

Große Auction

in
 Halle a. S.

Mittwoch und Donnerstag den 2. und 3. März von früh 9 Uhr ab versteigere ich Mauergasse Nr. 6 den Nachlaß von der verstorbenen Frau Kammerherr von Funke, bestehend in zwei Mahagoni-Trümeaux, Uhren, Sophas, 1 Cou-lissen-, Spiel-, Klapp- u. a. Tischen, Lehn- u. a. Stühlen, Sesseln, Servante, Schreibsecretair, Commoden, Kron- u. Wandleuchtern, Schränken, Bettstellen, Federbetten, Mohrhaar-Mat-tragen, altes Meißner Porzellan, weiß u. bunt, feine Glasfassen, Waschgefäße u. v. A.

Hoppe,

Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtlicher Taxator.

Bei S. Matthes, Neumarkt Nr. 23, zu haben:

Geheimnisse aus der Liebe und Ehe
 für Verlobte und Neuvermählte.
 13. Auflage. Für nur 7 1/2 R.

Rathgeber in Ehegeheimnissen.

II. Auflage. 12 Bogen. Für nur 10 R.

Vorräthig bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23:

Die Selbstbefleckung.

Beseitigung ihrer Ursachen und Folgen,
 von Dr. F. Woolstone.
 Dritte Auflage. Broch. 4 Rgr.

Den kleinen Vorrath von Exemplaren

des Leipziger Sonntagsblattes

1861, 1862 und 1863

offeriren wir pr. einzelnen Jahrgang à 10 R.,

3 Jahrgänge zusammen à 22 1/2 R.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

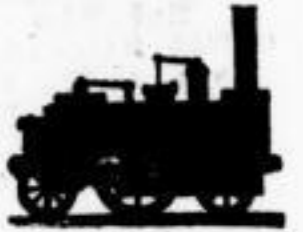
Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassen der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuß wird das Banklocal
Dienstag den 1. März a. c.
 in den Vormittagsstunden für das Publicum geschlossen bleiben.
 Leipzig, am 27. Februar 1864.

Die Leipziger Bank.
 Heinr. Poppe, Vorstehender. Fr. Hermann, Vollziehender.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Januar 1864.



Für 65,542 Personen	35,546	apf	8	pf	5	⊘
Für 1,024,279 Centner Güter	88,276	apf	20	pf	1	⊘
	123,822	apf	28	pf	6	⊘
	133,362	apf	22	pf	3	⊘
Vom 1. bis 31. Januar 1863	9,539	apf	23	pf	7	⊘
Mindeereinnahme im Januar 1864 gegen 1863 vorbehältlich späterer Feststellung.						

Leipzig, den 25. Februar 1864.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Harkort, Vorstehender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- u. Spar-Bank in Schwerin.

Wir machen hierdurch bekannt, daß das dem Herrn **Eduard Sputh** in Dresden unterm 12. November v. J. ertheilte Mandat eines General-Agenten unserer Bank für das Königreich Sachsen erloschen ist und hierdurch aufgerufen wird.
 An Stelle dessen haben wir den

Herrn L. L. Hoffmann in Leipzig

in gleicher Eigenschaft wiederum bevollmächtigt.
 Schwerin, den 2. Februar 1864.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Spar-Bank.
 B. H. Wehmeyer, Director. C. L. F. Soltau, General-Agent.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der seit dem Jahre 1853 auf Gegenseitigkeit mit einem ablösbaren Garantie-Capitale auf Actien bestehenden

Mecklenburgischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank

mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Geschäftsbetrieb der genannten Gesellschaft als **General-Agent** für das **Königreich Sachsen** übernommen habe und zum Abschluß von **Lebens-Versicherungen** und **Leibrenten-Versicherungen** mich empfohlen halte. — Die Gesellschaft stellte in den letzten drei Jahren zur demnächstigen Vertheilung an die Lebensversicherten eine mittlere **Dividende von resp. 36%, 40% u. 36%** der eingezahlten Prämie zurück und gewährt die höchsten Leibrenten.
 Leipzig, den 11. Februar 1864.
 Der General-Agent für das Königreich Sachsen.
L. L. Hoffmann.

Zu Güter-Expeditionen

nach Schweden und Dänemark pr. königlich Schwedische Dampfschiffe
 via Rostock — Stadt empfiehlt sich

Bernh. Tausch in Rostock.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat März

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich zweimal Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 6 Uhr ins Haus gebracht wird.
 Leipzig, im Februar 1864.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

In dem Unterricht im Damen-Kleidermachen

wo man mit Maßnehmen und selbstständiger Zeichnung der Schnitte nach jeder Taille in dem so kurzen Zeitraum von 14 Tagen dasselbe für das sehr geringe Honorar von 4 Thlr. auf das Gründlichste erlernt, und welches sich bis jetzt, sowohl hier wie außerwärts durch den schönsten Erfolg meiner zahlreichen Schülerinnen auf das Glänzendste bewährte, werde ich wieder einen neuen Course beginnen und bitte geehrte Damen, welche entschlossen sind demselben beizuwohnen, sich in meiner Wohnung Petersstraße Nr. 44, 1. Etage baldigst zu melden.
Ida Richter.

In allen Musikhandlungen vorrätig:

Joh. Seb. Bach's Matthaeus-Passion.

Vollständiger Klavier-Auszug mit Text von **Jul. Stern.**
1 Thlr. netto.

Diese correcte und elegante Ausgabe eignet sich wegen des Octav-Formats besonders zum Nachlesen bei Proben und Auführungen des Werks. **C. F. Peters, Bureau de Musique.**

Neue Musikalien.

So eben erschienen im Verlage von **Rob. Forberg, Uni-**
versitätsstrasse Nr. 8, 1. Etage, und sind durch alle Buch- und
Musikalienhandlungen zu beziehen:

- Behr, Franz.,** Op. 49. La Violette. Grande Valse brillante
pour Piano. 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Op. 50. Am Traualtar. Fantasiestück f. Pfte. 15 $\frac{1}{2}$.
- Op. 51. La Sylphide. Galop élégant pour Piano. 10 $\frac{1}{2}$.
- Billeter, A.,** Op. 8. Vier Gesänge f. vier Männerstimmen.
Part. u. Stimm. Heft 1. 2. à 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Op. 10. Drei Lieder f. Bariton mit Begleitung des Piano-
forte. No. 1—3 à 5 $\frac{1}{2}$.
- Daase, R.,** Musikdir. Op. 184. Batty-Polka f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Op. 185. Renz-Galopp f. Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Field, J.,** 6 Nocturnes pour Piano et Violon arrang. No. 4
bis 6 à 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Genée, R.,** Op. 128. Zwei tragikomische Betrachtungen.
Humoresken f. eine Bass- oder Baritonstimme mit
Begleitung des Pianoforte. 10 $\frac{1}{2}$.
- Henselt, Adolphe,** Six Thèmes avec Variations de Nic.
Paganini recueillis de ses Concerts pour Piano.
Nouvelle Edition. 20 $\frac{1}{2}$.
- Knoll, F.,** Mein Lieben. Für Bariton u. Männerchor. Part.
u. Stimm. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Sängermarsch f. 4 Männerstimmen. Part. u. Stimm. 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Krug, D.,** Op. 187. Deux Valses brillantes pour Piano.
No 1. Le Bal. Valse chantée de Mlle. A. Patti. 15 $\frac{1}{2}$.
- 2. Valse de l'Opéra: Faust de Gounod. 15 $\frac{1}{2}$.
- Pathe, C. E.,** Op. 109. Beaux souvenirs. Polka de Salon
pour Piano. 15 $\frac{1}{2}$.
- Santner, C.,** Abendruhe. Für vier Männerstimmen. Part.
u. Stimm. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
- Sonntagsfrühe. Für vier Männerst. Part. u. St. 20 $\frac{1}{2}$.
- Tschirch, W.,** Op. 59. Zwei Gesänge f. vier Männerstimmen.
Part. u. Stimm. No. 1 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, No. 2 10 $\frac{1}{2}$.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Das Buch der vernünftigen Lebensweise.

Für das Volk
zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit.
Eine populäre Hygiene

von
Carl Reclam,

Professor der Medizin und Vortzlehrer zu Leipzig.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.
gr. 8. eleg. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Reclam's „Buch der vernünftigen Lebensweise“ — ein Volks-
buch im besten Sinne des Wortes — nimmt unter allen bis jetzt
erschienenen Büchern über Gesundheitspflege eine selbständige und
hervorragende Stellung ein. Durchweg vom praktischen Stand-
punkte aus geschrieben kommt es dem praktischen Bedürfnisse der
heutigen Zeit entgegen. „Die Enkel,“ — sagt der Herr
Verfasser bei Erwähnung der gegenwärtigen Theuerung aller Lebens-
bedürfnisse — die Enkel müssen mehr bezahlen als die
Großväter: also müssen sie auch mehr lernen und
mit Hilfe einer vernünftigen Diätetik mehr leisten,
damit sie mehr verdienen.

Im Inhalte streng wissenschaftlich, in der Schreibweise allge-
mein verständlich und interessant, wird Reclam's Buch der ver-
nünftigen Lebensweise Jedem, der für Arbeit und Lebensgenuss
seine Gesundheit kräftigen und wiedergewinnen will, sich nützlich
erweisen.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Erwachsenen und
Kindern ertheilt Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Abende für englische Conversation etc. (VII. Jahrgang.)

Diejenigen Herren, welche diesen Unterhaltungen beizutreten wünschen, werden ersucht sich bei mir zu melden.

W. C. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 6.

Adress- u. Visitenkarten

100 Stück höchst elegant lithogr. 1 $\frac{1}{2}$ so wie alle anderen Druckerarbeiten
liefert d. Lithogr. Anstalt von **C. A. Walther, Kochs Hof.**

Mr. and Mrs. Wrangmore continue to give
English lessons in families, and at their resi-
dence, Nr. 6 Theater-Place.
Applications are requested between the hours
of 12 and 2.

Gründlicher Unterricht im dopp. Buchhalten, Kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, welche
sich dem Handelsstande widmen wollen, nach einer leicht
faßlichen Methode **Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

Eine Dame ertheilt in leicht faßlicher Methode gründlichen Unter-
richt im Pianofortenspiel gegen billiges Honorar.
Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre B. L. 12. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Billigkeit der von uns eingeführten

Freimarken

hat, wie wir wünschten, zur Hebung des kleinen Verkehrs (d. h.
einfacher Gänge, Bestellungen u. s. w.) wesentlich beigetragen; doch
sind die damit gebotenen Vorteile immer noch nicht so allge-
mein bekannt, als es im Interesse aller Derer liegt, welche zu
häufiger Benutzung der Dienstmänner Veranlassung haben.

Wir empfehlen deshalb die Freimarken, welche in unserm
Comptoir das Duzend Groschenmarken mit 9 Ngr.
abgegeben werden, zu weiterer gefälliger Beachtung.

Jede Freimarke gilt gleich 1 Ngr. und wird von jedem rothen
Dienstmann gegen Abgabe der gewöhnlichen Garantiemarken statt
Beldes angenommen.

Direction des (rothen) Dienstmänners-Instituts.

Firmenschreiberei

von **E. Seltz, Blaue Mütze 14,**
liefert stets das Neueste, Solideste und Billigste.



Die Strohhutfabrik und Bleiche
von **J. C. Kirchner, Katharinenstr. 7,**
Ecke des Böttchergäßchens, übernimmt alle
Sorten getragener Strohhüte zum Blei-
chen 3 $\frac{1}{2}$, Modernisiren 6 $\frac{1}{2}$, Färben 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
u. in 14 Tagen retour. NB. Alle Diejenigen,
welche noch Waschküte vom vor. Jahr bei mir
haben, mögen dieselben gef. bis 15. März ab-
holen, wo nicht, ich üb. dieselb. anderm. verfühge.

Die Strohhut-Fabrik

von

Friedr. Haussknecht,

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe,
empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten
getragener Strohhüte.

Strohhüte werden schön gewaschen

für 5, gewaschen, gefärbt, modernisirt für 8 $\frac{1}{2}$. Façons stehen zur
Ansicht Johannisg. 37, 1 Tr., von Ostern an gr. Fleischergasse 25.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. ver-
kaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen
und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an, Frankfurter
Straße Nr. 66, 1 Tr. Gang 2. Thüre. **Cr. Fr. Hausner.**

Heinrich Engelmann, Putzmaurer, empfiehlt sich zu
Stuben- und Ofenarbeit, Abputzen und allen Reparaturen.
Geehrte Herrschaften mögen so freundlich sein und ihre Bestel-
lungen Markt 17, Königshaus im Hofe rechts 3 Tr. machen.

Ein geübter Gartenarbeiter empfiehlt sich bei herannahendem
Frühling geehrten Herrschaften zur Besorgung der Gärten.Adr.
werden angenommen in der Kunstgärtnerei der Herren Martin u.
Rosenthin, Berliner Str., und im Blumengewölbe Reichstr. 3.

Wäsche wird gut und pünktlich gewaschen und geplättet. —
Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 25 im Gewölbe.

14 Tagen
wie außer-
ten Cursus
Nr. 44,
ster.

Wäsche wird gut gewaschen und geplattet alter Amtshof 2, 1 Treppe rechts.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Möbels werden schön und dauerhaft aufpolirt und Aufträge angenommen Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Porzellan, Glas &c. wird gut gefittet und angenommen unterm Rathhaus im Porzellangewölbe.

Gummischuh-Reparaturen fertigt schnell und billig
A. Gangloff, Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gummischebe werden gut und sauber reparirt
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre.

Gummischebe werden dauerhaft und schnell ausgebeffert
Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen. Arnstädt.

Gummischebe werden gut und dauerhaft ausgebeffert
Frankfurter Straße Nr. 74 bei Schuhmacher **Fleischer**.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche** Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus wird schnell und verschwiegen besorgt Burgstraße Nr. 11, Hof drei Treppen bei Frau **Schulze**.

Kräuterzucker oder Brustbonbons
nach

Dr. Ackermann,

von Aerzten mehrseitig empfohlen, das Beste gegen **Kusten** und **Heiserkeit**, empfiehlt täglich mehrere Mal frisch die Fabrik von **C. R. Küssmodel**, Barfußmühle.

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz &c. &c.

Ganze Pakete zu 8 Ngr. — Halbe Pakete zu 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung u. Zeugnissen bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt u. Schillerstraße. Markt, Bühnen Nr. 35.

Zeugnisse.

Senden Sie mir wieder zwei Pakete Dr. Pattisons Gichtwatte; die letztgesandte that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann schon heute im Zimmer wieder auf- und abgehen, und ich hoffe ein vollständiges Ende.
Walpertskirchen (Bayern), 26. Februar 1863.

G. Ehn, Schreinermeister.

Vor einiger Zeit hatte ich die unfäglichen Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte. Ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals, am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rapperswyl, 17. März 1863.

Jb. Dehringer.

Für Confirmanden

empfiehlt **Mäntelchen** und **Valetots** von wollenen und seidenen Stoffen in großer Auswahl

C. Kutscher,

Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.
Fabrik Schloßgasse Nr. 3, zweite Etage.

Besatzknöpfe für Damenkleider

empfang das Neueste und empfiehlt billigt
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek.)

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von **Eduard Gaudin** in Paris.



Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für **Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork** &c., außerdem besitzt er aber auch die **vorzügliche Eigenschaft**, daß man ihn zum **Ritzen von Porzellan, Glas, Marmor** u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 Ngr. nur allein zu haben bei
Theodor Pätzmann, Niederlage:
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.



Victoria Bouquet

London.

Dieser neuerfundene Parfüm übertrifft an Stärke und aromatischem Reichthum die meisten Erzeugnisse dieser Art; er verbindet mit einem höchst angenehmen Geruch alle jenen Eigenschaften, welche einen guten, echten englischen Parfüm auszuzeichnen pflegen und behält selbst bei mehr als 1000facher Verdünnung mit Wasser seinen lieblichen Geruch bei, weshalb es zum Parfümiren des Waschwassers ebenso zu empfehlen ist als für Kleider, Wäsche und zu Räucherungen. Preis à Flacon **10 Ngr.**

Haupt-Depot:

Marschal & Melin, 16 Tichborne Street, Regent Str. London.

Alleiniges Depot für Leipzig

bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Briefpapier

weiß und bläulich I. Qual. empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Ngr., sowie **Canzlei-** u. **Conceptpapier** in großer Auswahl
Gustav Roessiger,
15 Auerbachs Hof 15.

Gegen Zahnschmerz

jeder Art, sowie gegen alle Krankheiten des Mundes und der Zähne überhaupt verdient das Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes **Dr. Popp** in Wien*) vor allen übrigen gegen derartige Leiden angepriesenen Mitteln mit Recht hier empfohlen zu werden. Nicht allein von besänftigender nun heilsamer Wirkung auf die Uebel, welche an Mundtheilen und Zähnen als Schwämme, Geschwüre, entzündetes Zahnfleisch, nervöser und rheumatischer Schmerz, Caries oder Scorbut, mannigfach auftreten, wird nach deren Beseitigung durch fortgesetzten Gebrauch des Anatherin-Mundwassers auch ihre Wiederkehr sicher verhindert und den Zähnen wie dem Munde eine Gesundheit und Frische von solcher Dauer verliehen, wie sie in der Gegenwart leider immer seltener zu werden scheint. Es ist daher für sehr Viele dies Anatherin-Mundwasser bereits ein eben so sicheres Heilmittel, als unentbehrliches Präservativ geworden und dürfte es für Jeden werden, den irgend eine der vielfältigen, in der Regel sehr schmerzhaften Mund- und Zahnkrankheiten zu seinem Gebrauch veranlaßt. Eine fast dreizehnjährige Erfahrung spricht überdies für die vortrefflichen Eigenschaften des Mittels, das selbst über Europa hinaus bereits lange verbreitet und auch in den höchsten Gesellschaftskreisen anerkennend gewürdigt und heimisch ist.
R.

*) Zu haben im General-Depot für den Zollverein von **J. F. Schwarzlose Söhne**, Berlin, Marktgrafenstraße 30 und bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1864.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oscar Jessnitzner, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.

Beachtungswerth für Herren!

Für die ganz besondere Vorzüglichkeit der von dem chirurgischen Instrumentenschleifer Herrn **C. Zimmer** erfundenen chinesischen vierseitigen Streichriemen, wovon das Stück **No. I.** 1 Thlr. 15 Sgr. und **No. II.** nur etwas kleiner 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. kostet, lasse ich folgende Atteste sprechen.
Sorau N./L.

Herrmann Herzfeld.

Tunshendorf bei Neurode, den 19./2. 64.

Herrn **Herrmann Herzfeld**, Sorau N./L., übersende 3 Thaler und zwar 1 Thlr. 15 Sgr. für den mir zugesandten Zimmerschen Streichriemen und für den Rest von 1 1/2 Thlr. bitte mir umgehend noch einen großen Streichriemen zu senden. Soweit ich denselben gebraucht, kann ich nur sagen, daß ich mit den Erfolgen sehr zufrieden bin.

Mit Achtung

Carl Tiege, Rgl. Premier-Lieutenant.

Schiedlagwitz, den 18./2. 64.

Herrn **Herrmann Herzfeld**, Sorau N./L.

Ew. Wohlgeb. ersuche ich nochmals, mir einen Streichriemen No. I. von Herrn C. Zimmer in Friedeberg übersenden zu wollen. Derselbe soll für den Erbscholteibesitzer Bleyer in Michelsdorf, welcher den ersten Riemen bei mir gesehen und probirt und denselben ebenso wie ich für gut befunden hat.

Mit Achtung Ihr ergebener

Carl Bleyer, Deconom.

P. S. Die Zimmerschen Streichriemen gebe ich sehr gern ohne Vorausbezahlung auf Probe.

Wiener Long-Chales

von 6 1/2 Thlr. an.

Eine große Partie französischer und Wiener Long-Chales und Tücher empfang in Commission und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

F. Zehme,

51, Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Für Knaben:

Anzüge empfehle ich den so allgemein beliebten gewirnten Buckskin 3/4 breit à Elle 1 ^{apf.}, wie auch eine Auswahl Rod- und Hosenstoffe für Herren, schwarzes Tuch, Buckskin, Croisi, Ericsots zu festen Preisen Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.
J. L. Steger.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12, (Engel-Apothete.)

Hosenträger

in Gummi, Knaben- und Damengürtel in Gummi und Leder empfiehlt zu billigen Preisen

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Feine halbwooll. Kleiderstoffe in großer Auswahl, verschiedene Camelots, Cassinets, Lama's u. Nester werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Noch zum alten Preis verkauft.

Thomasgäßchen 1, 1. Etage links.
Feinen Tarlatan 3 Ellen breit à Elle 3 1/2 \mathcal{R} , Drell von 3 1/2 \mathcal{R} ,
Doppel- u. Riz-Lüster à Elle 4-6 \mathcal{R} , schwarze Orleans für Con-
firmanden à Elle 5-10 \mathcal{R} , reinwollene Doppel-Shawls v. 3 1/2 \mathcal{R} ,
Cachemir-Tischdecken 10/4 à 2 1/2 \mathcal{R} , schweren schwarzen Tasset, feine
Thibets, Sammet, Shirting und Erinolinen billigt.

Kleider, Sammet, Gut,

Meubles-, Billard-, Teppich-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und
Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinzel, Kämmen, Taschen-, Hand- und
Toilettenpiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm, Straße 31.

iqvairuz aHgav aig

Feinste Berliner Oefen,
so wie alle Arten anderer Oefen werden billigt geliefert, ge-
fest und reparirt von **G. Schulze,**
Centralhalle.

Feinste Weizen-Stärke.

Durch Betheiligung an einer größern Fabrik empfehle ich mein
Lager en gros zu billigsten Preisen.
C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

**Zur Wäsche empfiehlt reine Talgseife, reell
und trocken, Sommer-Weizenstärke ff., Soda,
beste krystallisirte,**
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51. **C. F. Gltzner.**

Weißner Lasurblau

ist das beste Waschblau, à Packet 1, 3 u. 5 \mathcal{R} .

Weißner Universal-Putzpulver

à Packet 1 \mathcal{R} , zum schnellen und trocknen Putzen aller Metalle
sowie der Fensterscheiben und Spiegel, empfiehlt die **Porzellan-
u. Steinguthandlung** von **Hugo Kast,** Bühnengewölbe 32.

**Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber eine
sichere hypothekarische Forderung von mehr als 1600 \mathcal{R} , die aber
erst in ungefähr einem Jahre eingezogen werden kann, für
1100 \mathcal{R} .
Reflectanten auf A. A. H 4. poste restante franco Näheres.**

Verkauf von Bauplänen.

Einige an der **Zeiger** und **Sidonienstraße** gelegene **Bau-
parcellen** sind noch zu verkaufen.
Bedingungen so wie der Parcellirungs-Plan sind bei mir ein-
zusehen. **Dr. Brandt,** Brühl Nr. 74.

Verkauf. Ein großes Restaurations-Grundstück
in höchst angenehmer Lage, nahe an Leipzig und darum eine der
besuchtesten und nahrhaftesten Gastwirthschaften, mit großem schönem
Concertgarten und Tanzsaal, Bäckerei und außerdem noch reich-
lichem Miethertrag für Wohnungen etc., soll gegen 8 bis 12000 Thlr.
Einzahlung verkauft werden und ist damit beauftragt
Carl Schubert, Reichstr. Nr. 13.

**Ein gut angebrachtes Victualiengeschäft in der
innern Stadt ist mit 400 \mathcal{R} sofort zu übernehmen
durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barsußgäßchen Nr. 2.**

Zur Beachtung.

Hiermit empfehle ich mein Lager von **Pitterfelder Braunkohlen** à Scheffel 8 u. 8 \mathcal{R} , **Böhm. Salon-Braunkohle**
à Scheffel 12 1/2 \mathcal{R} , **Braunkohlensteine** à 100 Stück 7 \mathcal{R} , 1000 Stück 21/6 \mathcal{R} franco, **Steinkohlen** Vereinsglück zu den
billigsten Preisen, reichlich Maß. — **Bettelkasten:** Neumarkt Nr. 1, Petersstraße Nr. 26/27, unfrankirt durch Stadtpost.
Gustav Mannstein, große Windmühlenstraße Nr. 14 neben der Brauerei.

Salonkohlen à Scheffel 15 \mathcal{R} gr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/4 \mathcal{R} gr.,
Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig
à Scheffel 15 \mathcal{R} gr. und reichlich Maß, in Lowen's viel billiger.
Beehrte Bestellungen bittet man im nächsten könlgl. Postdriefkasten einzulegen. **Emilie Höhold,** Altstraße 3 u. 4.

Hausverkauf. Das mir und meinen Miterben zugehörige
an der **Elisenstraße** unter Nr. 5/263B gelegene Hausgrundstück ist
ertheilungshalber zu verkaufen. Darum Reflectirende wollen ihre
Gebote mir im Laufe dieses Monats eröffnen.
Leipzig, 10. Febr. 1864. **August Carl Friedrich.**

Pianino, neu, zu verkaufen oder zu vermieten
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, links 1 Treppe.

Pianoforte, noch gut gehalten, sollen billig verkauft oder auch
vermietet werden Petersstraße 32 im Gewölbe.

Pianino, neu, sehr elegant, prachtvoller Ton, soll Verhält-
nisse halber billig verkauft werden Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein sehr gut gehaltener **7octav. Rußbaum-Flügel** ist billig zu
verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein italien. Cello (Guidantus) eine dergl. Violine (A. Amati),
außerdem zwei gute Violinen von deutschen Meistern habe ich sehr
preiswürdig zu verkaufen.
H. Bertel, Instrumenten- u. Saitenhandlung Neumarkt 35.

Neue dauerhaft und elegant gearbeitete Mahagoni- und Kirsch-
baum-Divans, große und kleine Ottomanen, bequeme Lehnstühle,
Comptoirsessel, Kopshaar-, Stahlfeder- und Strohmattzen und
dazu passende schön polirte und lackirte (auch massiv eichene) Bett-
gestellen sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige
Preise **J. G. Müller,** Tapezierer, Reichstr. 14, im Hofe 2 Tr.

**Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretair,
1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 1 Klei-
derschrank, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch
im Ganzen oder Einzelnen neue Str. 9, 3. Et.**

Sehr gut erhaltene Meubel sind Wegzugshalber zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Umzugshalber sind Stühle, Tische, Commoden u. s. w. zu ver-
kaufen. Brühl Nr. 24, 2 Treppen zu erfragen.

Zu verkaufen gut gehaltene Mahag.- und andere Meubles,
Schreibsecretäre, Chiffonnieren, Commoden, Waschtische, Bettstellen,
1 Silberschrank, Sophas, Stühle, verschiedene Tische, Kleider- und
Rüchenschränke, 1 Grüthschrank, 1 Comptoirbant, Bureauz, Glas-
schrank und alte billige Meubles etc. Brühl 8. **Hr. Hofmann.**

Zu verkaufen: 1 Schreibepult, 2 Briefregale und 2 Jahr-
gänge der Gartenlaube. Näheres Zeiger Straße 15 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank mit Doppelthür
neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Federbetten, Bettstellen, Schreibsecretaire, Commoden, Kleider-
schränke, Waschtische** sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Etage.

Federbetten, rothe und blaue, sind billig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Gebett Federbetten, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 1 Schlüsselbret
ist zu verkaufen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Verkäuflich alte Stuben- und Masthären, eine Schnitzbank, eine
gr. antike Rußb.-Commode mit Aufsatzsch. Brühl 8. **Hofmann.**

Ein vierrädriger Handwagen ist zu verkaufen, wasserdichte Dede
mit Verchluß, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.

Ein schöner schwarzer Fadel ist zu verkaufen Dresdner Straße
Nr. 54 bei B. Geher.

Eine Partie recht schöne

Mubalema-Cigarren

offerire zu dem billigen Preis von 8 \mathcal{R} pr. Cass., 25 Stk. für 6 \mathcal{R}
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Echte Havanna - Cigarren

empfehlen **G. C. Marx & Co.,** Brühl Nr. 22.

Dampf-Kaffee, gut geröstet,

empfehle ich zu 11, 12, 13, 14, 15 u. 16 pr. fl in reinschmeden-
der Waare.
Jul. Rinneberg, Petersstraße 41.

Frischen Lachs,

Forellen, Aal, Secht und Aebse empfing und empfiehlt
G. Händel Jun., Wasserkunst Nr. 8.

Apfelsinen und Citronen

in schöner Messin. Frucht bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Sicilianer Naturwein,

direct über **Sivorno** bezogen, von vortrefflichem, pikant süßem
Geschmack, ähnlich dem **Lofaner Ausbruch**, empfiehlt als
etwas Vorzügliches zum äußerst billigen Preis von $12\frac{1}{2}$ pr.
Flasche, Eimer 30 fl
Hermann Thleme, Nicolaistraße Nr. 47.

Erbsen ohne Hülsen,

welche in $\frac{3}{4}$ Stunden zu Mus kochen, $\frac{1}{2}$ Centner 4 fl , Meße
 $14\frac{1}{2}$ fl , 1 Kanne 22 fl .
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.
C. F. Giltzner.

**Als etwas sehr Feines empfiehlt
in Zucker gef. Preiselbeeren**

Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.
C. F. Giltzner.

Ein feines Lagerbier

pr. Flasche 2 fl , pr. Löpschen 13 fl empfiehlt
J. Gorgass, Zeitzer Straße 15.

Milch = Verkauf.

Mädernsche Rittgutmilch, rein und unverfälscht, ist zu haben
täglich 2mal kuhwarm früh 6 Uhr und Abends $\frac{1}{4}$ 7 Uhr
Ritterstraße Nr. 25.

Reines Roggenbrod.

1. Qualität à Pfd. 8 fl , 38 Pfd. für 1 fl .
2. Qualität à Pfd. $7\frac{1}{2}$ fl , 42 Pfd. für 1 fl .
empfehl die Bäckerei **Thalstraße Nr. 12.**

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis
1863 kauft in gut gehaltenen
Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.**Gute trockene sand-
freie Sauhaare**

werden Jedermann zu bestmögkstem Preise
gekauft. Offerten franco erbeten.
**Emil Heinicke,
Rosshaarspinnerel in Gera.**

Eine in gutem Stande befindliche offene Pomy-
Droschke, 4sitzig, wird zu kaufen gesucht.
Näheres bei **A. D. Bergmann, neue Straße Nr. 6.**

8 bis 10,000 Thaler

werden gegen vorzügliche Landhypothek gesucht von
Adv. Steche sen.

Gesucht werden gegen erste sichere Hypothek 5000 fl zu 5 $\frac{0}{10}$
auf ein hiesiges Grundstück.
Näheres bei **Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse 15.**

Auszu-leihen 1000 fl auf ganz sichere Hypothek durch
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

Ein kaufmännisch gebildeter, nicht unbemittelter Mann wünscht
sich an einem bestehenden soliden Geschäft zu beteiligen oder das-
selbe zu übernehmen. Franco-Offerten werden unter **J. L. H. 121**
posto restante Leipzig erbeten.

Einige geübte deutsche Schriftsetzer

finden für die Dauer der Böhm. Landtags-Session 1864 in einer
größeren Buchdruckerei Prags lohnende Beschäftigung. Eintritt
wo möglich sofort oder längstens binnen 14 Tagen.

Näheres Auskunft ertheilt Herr **Herrmann Schmidt** in
Leipzig, **Rosplatz Nr. 12.**

Gesucht wird ein Gärtner, welcher mit guten Attesten ver-
sehen ist, im Gofenthal.

Ein Lithograph

wird für eine mittlere Stadt Schlesiens auf dauerndes Engagement
gesucht durch die Papierhandlung **Emil Reimann** in Breslau.

Für einen streng rechtlichen Mann, der über 100 fl mehr oder
weniger sofort baar verfügen kann, ist ein anständiger Posten offen.
Antritt muß sofort geschehen. Adressen etc. werden unter Chiffre
100 A poste restante franco verlangt.

Markthelfer = Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April für ein hiesiges Colonialwaaren- u.
Cigarrengeschäft ein Markthelfer, welcher längere Zeit in einem
derartigen Geschäft war und mit guten Zeugnissen versehen ist.
Das Nähere bei **J. O. Zeitz, Grimm. Steinweg 47.**

Gesucht wird zum 1. März ein Kellner nach auswärts, zu
erfragen beim Gastwirth **Schmidt** im blauen Harnisch.

Ein kräftiger Bursche von 16—18 Jahren, welcher sich der häus-
lichen Arbeit mit unterzieht, kann sich melden Thomasmühle gerade
aus Hintergebäude 2 Treppen.

Ein Lehrling und ein Laufbursche werden sogleich gesucht in der
Steindruckerei von **C. Z. Praeger**, goldenes Einhorn.

Einen ehrlichen fleißigen Laufburschen, der sich keiner Arbeit
scheut, sucht **J. A. Bertholdt**, alte Burg 8. Zu melden 12—1.

Einem Laufburschen

sucht
C. Rud. Wilhelm, Kirchstraße Nr. 6.

Eine Friseurin wird zum Friseur in der Dresdner
Vorstadt gesucht. Adressen mit **S. H. 100** bittet man poste
restante franco niederzulegen.

Geübte **Bugmacherinnen** so wie Lernende werden gesucht
von **C. Kirchner** in Lindenau.

Gesucht wird eine tüchtige Kellnerin in den 3 Königen bei
L. Lehmann.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein so-
lides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, mit guten Zeug-
nissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt oder
zum 15. März a. c. ein ordentliches Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit.
Zu melden Hospitalstraße, **Apel & Brunnersche** Tabakfabrik,
letztes Haus parterre.

Gesucht Verhältnisse halber gleich oder 15. März ein ordnungs-
liebendes Mädchen Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Friedrichstraße Nr. 10 parterre bei **Fran Bromberg.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Hausarbeit zum sofor-
tigen Antritt Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein gewilliges Mädchen für zwei
Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein reinliches ordnungsliebendes
Dienstmädchen Albertstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch
etwas nähen kann, mit guten Attesten Nicolaistraße 50, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
bis 1. März. Zu erfragen **Rannstädter** Steinweg Nr. 16.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein reinliches Mädchen
für Küche und häusl. Arbeit **Grimma'sche** Straße 10, Restauration.

Eine perfecte Köchin

wird mit sehr gutem Gehalt für ein auswärtiges Hotel gesucht.
Antritt zum 1. April. Anmeldungen nimmt entgegen **Schneiders**
Weinhandlung, Leipzig, **Reichstraße Nr. 38.**

Ein solides Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
im Gofenthal.

Ein ordentl., reinliches Mädchen vom Lande, das sich keiner
Arbeit scheut, wird sofort gesucht **Raunbörtschen** Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet eine Stelle.
H. Ripper, Brühl Nr. 77.

Es wird ein **treues, ehrliches** Dienstmädchen gesucht
Neuditz, **Kohlgartenstraße Nr. 146 b**, Haus im Garten neben
Bergmanns Eisengießerei.

Ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche er-
fahren und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum so-
fortigen Antritt gesucht.
Näheres **Reichstraße Nr. 8**, rechts 2 Treppen.

Ein junger Dr. phil., philologisch wie juristisch gebildet, cautionsfähig, wünscht eine seinen Kenntnissen entsprechende, ehrenhafte Thätigkeit. Gefällige Offerten unter E. S. T. H. 15. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann, angeheuer Dreißiger, mit den Comptoirarbeiten und dem Verkauf in verschiedenen Branchen bewandert, wünscht sich zu verändern. Derselbe befindet sich seit mehreren Jahren in einem ziemlich bedeutenden Geschäft als Buchhalter und es stehen ihm auch weitere gute Referenzen zu Diensten.

Freundliche Offerten werden unter Chiffre M. J. 500. poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein in seinem Fache tüchtiger Herren-Schneider wünscht in anständigen Familien gegen Billiges Beschäftigung. Adressen O. X. O. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gärtner sucht noch Privatgärten anzulegen und vorzurichten. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse Thomaskirchhof Nr. 7 parterre niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, cautionsfähig, sucht einen Posten. Gültige Adressen sind unter E. L. H. 44. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen wohlherzogenen Knaben, der zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Tapezierer zu werden, wird eine Lehrstelle gesucht. Sein Vormund, Herr Tapezierer Weißhahn, wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger Mann, ganz zuverlässig, unverheirathet und an Thätigkeit gewöhnt, sucht irgendwie Beschäftigung. Werthe Adr. unter C. M. H. 10. werden erbeten in der Exped. d. Bl.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht ein Unterkommen zum 1. April, sei es als Diener oder sonst dergleichen, um sich zu verbessern, indem er schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist.

Gefällige Offerten unter S. L. H. 6. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin, auch würde sie gern der Hausfrau zur Seite sein. Werthe Adressen niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 4.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Verhältnisse halber zum 1. April d. J. eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder als Wirthschafterin in einer Familie. Gefällige Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter J. M. H. 20.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Schneidern, Platten sowie in allen feinen und häuslichen Arbeiten geübt, gute Empfehlung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres Frankfurter Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, und eine Jungemagd, die im Nähen, Platten und Serviren bewandert ist, suchen bis zum 1. April Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 23 im Hofe links 1 Treppe links.

Eine gebildete Dame sucht zur selbständigen Führung des Haushaltes baldigst Stellung, gern würde sie sich mit Liebe und Gewissenhaftigkeit der Erziehung einiger Kinder widmen. Näheres Centralstraße Nr. 3 parterre.

Ein solides Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Geehrte Herrschaften erhalten Auskunft Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße 31 bei Herrn Canzler im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen Selliers Hof, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht für den Nachmittag Johannisgasse 15, Hof 3 Treppen.

Ein solides reinliches Mädchen sucht bei anständigen Leuten Aufsicht. Zu erfragen Blumengasse Nr. 10 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort ein Paar Aufwartungen. Königsplatz Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hof.

Gesucht wird für nächste Messe und folgende ein Parterre-Local auf dem Brühl in der Ausdehnung von der Leinwandhalle bis zur Katharinenstraße oder in der Nicolaisstraße nahe dem Brühl. Offerten mit Preisangabe ic. gefälligst S. H. 91. poste restante.

Für ein ruhiges Geschäft werden jetzt oder später 2 Zimmer in der inneren Stadt als Comptoir gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub F. G. 25.

Gesucht wird zu Ostern oder zu Johannis zu beziehen eine freundliche Wohnung im Preise bis zu 200 fl in der Nähe des bayrischen Bahnhofes. Adressen mit allen näheren Angaben sind niederzulegen bei E. Scheumann, Windmühlenstraße Nr. 33.

Ein kinderloses Ehepaar in den 50er Jahren, dem Kaufmannsstande angehörend, welches ihr jetziges seit 30 Jahren inne gehaltenes Logis verlassen wollen, suchen an der Promenade ein freundliches Logis in beliebiger Größe; auch würde dasselbe ein ganzes Grundstück käuflich übernehmen. Näheres im Leipziger Inseraten-Comptoir, Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis, innere Stadt, oder Stube und Kammer (Astermieße). Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Eine Stube und Kammer in der innern Stadt oder große geräumige Stube meublirt oder unmeublirt wird sofort oder 15. März gesucht. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann Rus, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird eine Stube mit zwei Betten für 2 junge Leute in der Nähe der Grimma'schen Straße.

Adressen nebst Preisangabe bittet man Grimma'sche Straße 22 im Gewölbe abzugeben.

Eine pünktlich zahlende Witwe sucht zum 1. April eine Stube nebst Kammer. Adressen bittet man abzugeben Hohmanns Hof im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein ungenirtes meßfreies Zimmer. Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter H. H. 14 niederzulegen.

Eine junge anständige fremde Dame sucht ein meublirtes separates Zimmer, wo möglich mit Kost. Werthe Adressen Hainstraße Nr. 27 im Mäzengeschäft.

Gesucht wird sofort von einem soliden Mädchen ein einfach meublirtes und heizbares Stübchen. Gefällige Adressen sind unter A. G. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen im Preise von 30—36 fl . Adressen werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter M. B. II.

Ein Pferdestall

für 2 Pferde nebst dazu gehörigen Schuppen ist sofort zu vermieten und Näheres zu erfahren Wasserkunst Nr. 12, Gartengebäude.

Ein grosses Gewölbe

in der Petersstraße ist noch zu Ostern oder auch für die Messe zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Otto Voigt, Petersstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist in der goldenen Sonne an der Gerberstraße ein Comptoir nebst Zubehör, sowie verschiedene Niederlagen und Räumlichkeiten, welche seither zur Spiritfabrikation benutzt worden sind, durch

Adv. Dr. C. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.

Ein helles Parterre mit Niederlage und Gasanrichtung dicht am Brühl ist für 200 fl sofort oder später ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Logis in Lützschena

für den Sommer oder das ganze Jahr, neu und bequem eingerichtet zu 25—120 fl vermietet Erfurth, herrsch. Gärtner das.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne hohe Parterre-Wohnung von 6 Stuben ic. nebst Garten für 250 fl in angenehmer Lage, Mittagsseite, von Reichels Garten-Anbau; ferner eine ebenfalls anständig eingerichtete 1. Etage mit 4 Stuben ic. zu 230 fl , Sonnenseite der Weststraße, und mehrere andere gut eingerichtete 1, 2. und 3. Etagen von 150 bis 500 fl in der westlichen Vorstadt sind zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine geräumige 1. Etage, ganz neu hergerichtet, an der Promenade nahe den Bahnhöfen, eine dergl. 1. Etage und eine 2. Etage dicht am Brühl sind als Wohnungen oder Geschäftslocale Ostern ab zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist eine grosse helle 1. Etage mit Regal- und Gas-Einrichtung in bester Messlage. Näheres Hainstrasse 30, 1 Treppe.

Eine sehr freundlich gelegene Wohnung

in Reuditz, dicht am Dresdner Thor, Ecke der Chaussee- und Leipziger Straße, mit prächtiger Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör in 1. Etage, ist für 150 fl jährlich von Ostern ab zu vermieten und kann auf Verlangen auch eine Garten-Abtheilung dazu gegeben werden.

Nähere Auskunft erteilt

Carl Schmidt,
20, Grimma'sche Straße.

In einem solid gebauten Hause der Petersvorstadt ist eine anständig eingerichtete 1. Etage mit 7 Stuben, Salon u. zu 275 fl und eine dergl. 2. Etage zu 250 fl sofort oder von Ostern ab zu vermieten, wozu auch Garten zu haben, durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Noch zu Ostern zu vermieten

die 2. Etage von 4 Stuben, 5 Kammern u., Garten mit Laube, Sonnenseite, für 250 fl , die 3. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u., Garten, 180 fl .

Näheres Wiesenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine höchst elegante und komfortabel eingerichtete 2. Etage mit großem Balcon 550 fl von 12 heizbaren Zimmern u., reizender Aussicht nahe den Bahnhöfen, ist Ostern oder Joh. ab anderweit zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Eine 2. Etage von 6 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern a. c. für den Preis von 240 fl zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

Vermietung. Bezugs halber von hier wünscht Inhaber einer 3. Etage in der Nähe des Theaters sein Logis Ostern oder Johanni anderweit zu überlassen. Jährl. Miethzins 225 fl . Darauf Reflectirende wollen ihre geehrten Adressen unter der Chiffre X. B. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten ist Thalstraße ein kleines Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche für 62 fl .

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, Preis 124 fl . Zu erfragen in der Bäckerei Thalstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn oder Dame nebst Saal- und Hauschlüssel Lindenstraße 5, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Kofen jetzt oder später Burgstraße 21, 3. Etage bei Lips.

Zu vermieten ist zum 15. März eine unmeublirte Stube Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube (messfrei) an einen soliden Herrn große Fleischer-gasse Nr. 25, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Lübeck, Tauchaer Straße Nr. 29.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 freundl. Stuben unter sep. Verschluss Burgstraße, weißer Adler, b. Hausm. 3. erf.

Zu vermieten an einen Kaufmann oder Beamten eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Inselstraße 15, 1. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nach der Promenade, messfrei, für 2 Herren komfortabel eingerichtet, ist 1. April beziehbar. Näheres bei Herrn Schreiber, goldner Elephant, große Fleischer-gasse Nr. 8.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort oder später zu beziehen Weststraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Kammer an eine ledige Manns-person, der sein eigen Bett hat, Johannisgasse 15, Hof 3 Treppen.

Ein sehr freundliches, fein meublirtes Wohn- nebst 1 oder 2 Schlafzimmern ist sofort oder später zu vermieten.

Näheres Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet ist an 2 Herren zu vermieten große Windmühlenstraße 15, Seitengeb. rechts 3 Treppen

Schlafstellen für Herren sind offen
Reizer Straße Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

Freundliche Schlafstellen, desgl. helle Bodenkammer sind zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße 15 im Hofe links parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen für ordentliche Herren
Ulrichsgasse Nr. 67 part.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Theilnehmer zu einer messfrei meublirten Stube wird sofort gesucht Magazingasse 6, 3 Treppen.



Heute Abendunterhaltung

in der goldenen Säule.

Anfang 8 Uhr.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen!

D. V.

Familien-Verein

hält heute Montag den 29. Febr. seinen Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7 Uhr.

D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 1/2 8 Uhr Übungsstunde.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Wiener Saal.

Heute Montag
Tanzenmusik.
Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen.
Eduard Gentschel.

Heute Kränzchen

Billets sind bei Herrn Kämpfe, Thomasgäßchen Nr. 2, in Empfang zu nehmen.

Sedez-Club.

Sonnabend den 5. März Ball im Colosseum. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen Blumen-gasse Nr. 3b bei Frn. Barthel und in Pragers Viertunnel. D. V.

Sedez-Club.

Heute musikalische Soirée von der beliebten Gesellschaft Hoffmann. Programm gewählt und gut. Anf. 1/2 8 Uhr.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Lenden-Beefsteak, Pfannkuchen und Kaffee. Bier ff.

Webers Restauration Promenadenstraße Nr. 3.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage
National-Gesangs-, Zither-Concert von der Gesellschaft Pitzinger aus dem Buxterthal.
Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grün.**

Krumsdorfs Restauration (Hospitalstraße Nr. 13).

Heute Montag den 29. Februar humoristisch-musikalische Soirée von Koch und Familie aus Wien und Leipzig.
Programm u. A.: „Die schönsten Augen“, „Der Raifoneur von Schnabel“, „Des Friseurs letztes Stündchen“, „Wo poch ich an“,
Duett aus der Posse „Die Maschinenbauer“, „Strigo und Randl“ (Alpenscene) u. Anfang 7 Uhr.
NB. Großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Krumsdorf.**

Mockturtle-Suppe

für heute Abend, so wie extrafeines Lagerbier aus der Vereins-Brauerei zu Leipzig empfiehlt
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Mockturtle-Suppe heute Abend bei **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.**

Heute **Goulasch**, wirklich echt, und guten **Mittagstisch**

empfehlen **L. Lehmann, 3 Könige, Petersstraße Nr. 18.**

Grüne Linde. Heute saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg (Dresdner Str. 54)
empfehlen saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln und ein feines Töpfchen Lagerbier. **S. Zierfuss.**

Schweinsknochen

empfehlen zu heute Abend

C. W. Schneemann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig oder Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
S. F. Koch, Georgenstr. 7

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Jummel's Keller, Petersstraße Nr. 1.

Wabtschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Pfannkuchen und verschiedenen Kaffeetuchen, wozu ergebenst einladet
A. Genser.

Heute Schlachtfest im Gasthof zum Helm in **Entzigsch.**

No. 1. Schlachtfest und Kaffee mit Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Nr. 1.

Restauration zur Central-Halle.

Heute Montag Schlachtfest, wozu einladet

Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Otto, Kohlenstraße Nr. 7.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst, Wurstsuppe, echt Bamberger Bitterbier, was von Aexsten empfohlen wird, und Lagerbier als ausgezeichnet zu empfehlen. Ergebenst **S. W. Döring, Meudniger Straße Nr. 15.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Naeck, Dresdner Straße Nr. 22.**

Heute Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Heute früh Speckkuchen u., Abends Roastbeef u. **Carl Welnert, Universitätsstraße.**

Speckkuchen heute früh von 1/9 Uhr an bei **Carl Boyer, Neumarkt 11.**

Von heute an alle Montage von früh 1/9 Uhr an **warmen Speckkuchen** bei **F. Grasshof, Bäckermeister, goldne Bregel.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
Portion 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

wozu ergebenst einladet **C. F. Zieger, Kaffeebaum.**

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Tanzmusik ergebenst ein **C. verw. Raundorf.**

Speckkuchen heute Montag von 1/9 Uhr **warm** beim
Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde am Donnerstag in der 9. Abendstunde von der Zeiger Straße bis in die Petersstraße eine goldene Brosche mit schwarzer Emaille und weißen Steinchen.
Der ehrliche Finder erhält 3 \mathcal{R} Belohnung bei Herrn Kaufmann Stock, Ecke der Münzgasse.

Verloren wurde am Samstag auf dem Magdeburger Bahnhof eine Brosche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Horn, Portier des Magdeburger Bahnhof.

Abhanden gekommen sind 1/3 Loose 4. Klasse 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie von Nr. 2425 und 77897, vor deren Anlauf hiermit gewarnt wird. **J. A. Pöhler.**

Verloren wurde am Sonnabend von der Promenadenstraße bis nach Plagwitz ein Portemonnaie, enthaltend zwei Reichthalerscheine, zwei Recepte, worauf der Name des Inhabers steht, und ziemlich 2 ^{1/2} fl . Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Buchdruckerei von D. Feiner in Burgsteins Garten abzugeben.

Der Herr Baumeister, welcher am Samstag nach Glauchau reiste und seine Handschuhe liegen ließ, Zurücknahme bei J. Fischer, Carolinenstraße Nr. 23.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein männlicher junger Affenspieler mit rothem Lederhalsband. Es wird gebeten ihn gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Der ganzen hiertrinkenden Menschheit kann auch das Bier in weißen Adler mit Recht ohne alle Marktschreierei und Anpreisung als alle guten Eigenschaften in sich enthaltendes Getränk empfohlen werden.

Ein öffentlicher Bierkenner und Trinker.

Es gratulirt nachträglich Pauline B... zu ihrem 25jährigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß Flogplatz Nr. 7 sich freut.

Ein stiller Beobachter.

Es liegt bereit, lassen Sie holen. Montag bitte um directen Antwort. —

Für die Verwundeten in Schleswig.

Charpie so wie leinene und baumwollene Verbandstücke für die verwundeten preussischen und österreichischen Soldaten in Schleswig werden in Empfang genommen und aufs Schnellste an den Ort ihrer Bestimmung befördert durch
Hunnius & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Dankagung.

Allen den geehrten Damen und Herren, welche unsere letzte Musik-Aufführung durch ihre Theilnahme und Mitwirkung zu fördern und zu unterstützen die Güte hatten, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen, wärmsten Dank.

Der Vorstand der Singakademie.

Indem der Frauen-Hülfsverein allhier nochmals darauf aufmerksam macht, daß die Ausstellung der zur Verloosung für die Suppenvertheilungs-Anstalt bestimmten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gaben in den ersten Tagen des März 1864, und zwar für diesmal in dem Parterresale des Grundstückes Nr. 6/8 Böhrs Platz, beginnen wird, bittet derselbe wiederholt um rechtzeitige geneigte Ablieferung der freundlich zugeordneten Gaben.

Zugleich wird bemerkt, daß der Verkauf der Loose während der Ausstellung im Ausstellungslocale stattfinden wird, daß aber außerdem auch schon von jetzt ab bis zum Schlusse der Ausstellung bei den Herren **Philipp Bax** (Markt, unter den Bühnen 36/37) und **Joh. Wilh. Fiedler** (Grünma'sche Straße Nr. 22) Loose käuflich zu bekommen sind.

Constituierende General-Versammlung der Maurergehülften.

Die Maurergehülften werden hiermit in Gemäßheit der Statuten zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 29. Februar d. J. Abends 6 Uhr im **Hotel de Saxe** eingeladen. Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth.

Tagesordnung: Constitution des Vereins. Wahl der Ausschussmitglieder.

C. Jahn, Vorstand.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Übung wie gewöhnlich.

Der Vorstand.

Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus

von

Joh. Sebastian Bach

morgen Dienstag Abend 7 Uhr im Saale des Gewandhauses

erste Chorprobe zur Charfreitags-Aufführung.

Die geehrten Damen und Herren werden gebeten recht pünctlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand der Orchester-Witwen-Stiftung.

Zöllner-Bund.

1. Probe zum Stiftungsfeste Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr im Saale des Odeon.

Gefänge: Wanderlied „Hinauf“ von Zöllner, Schlachtlied von Abt, Festgesang an die Künstler von Mendelssohn-Bartholdy.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Probe und Billetausgabe zur Abendunterhaltung am 4. März. Um pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute keine Übung.

Zur Theilnahme am **Charfreitags-Concert** werden die activen Mitglieder nochmals dringend aufgefordert und gebeten, sofern es noch nicht geschehen ist, mir ihren Namen baldigst zukommen zu lassen.
Carl Riedel, Lindenstraße 6, I.

Kaufmännischer Verein.

Der Vortrag des Herrn Dr. **Samm** kann erst später stattfinden. Heute Abend Discussion. Tagesordnung: Handelspolitik. Das deutsche und lateinische Alphabet. Die verschiedenen Baumwollen-Sorten. Der Oro-Verkehr in Leipzig. Der Vorstand.



Vorlesungen über Phrenologie für Herren und Damen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, wie vor mehreren Jahren, hier einen Coursus von Vorlesungen über Phrenologie zu halten. (S. oben „Ein Wort über Phrenologie.“) Die Vorlesungen sollen Abends von halb 8 bis halb 9 Uhr im unteren Saal der Buchhändlerbörse stattfinden und an einem der nächsten Tage, der noch bekannt zu machen, beginnen. Die erste Vorlesung, worin ich die Phrenologie im Umriss darstelle, ist auch als Ganzes für sich verständlich. Der Eintritt ist bis auf 2 1/2 Ngr., welche zur Deckung der Kosten des Saales erhoben werden, frei. (Der Aufsatz von mir in Nr. 8 der Gartenlaube könnte die Männer der Wissenschaft, welchen die Phrenologie nicht bekannt ist, eine ungünstige Ansicht über diese fassen lassen, da der Aufsatz wegen Mangel an Raum so wesentliche Kürzungen erfahren hat, daß er seinen wissenschaftlichen Werth ganz verloren. Ich bitte daher, vor einem Urtheil darüber das kleine Nachwort abzuwarten, das ich in einer der nächsten Nummern der Gartenlaube bringe.)

Dr. Scheve.

L. L. Heute Abend keine Versammlung, dagegen morgen Abend nur zwischen 7 und 8 Uhr Billet-Ausgabe.
Pünktlich um 8 Uhr Beginn der Hauptprobe.

D. G. 7 Uhr. Das sächs. Wappen, dessen Entstehung u. Bedeutung.

Heute in Plagwitz

In Düngefels Salon

gibt unser fideles **Ernst Beyer** eine **Solrée amusante** und ersuchen wir denselben, den Schusterjungen und den sterbenden Soldaten vor Schleswig zum Vortrag zu bringen sowie den fideles Turner, sonst kommen wir nicht wieder.

M. G. F. F. F. F. M. G.

ma 8. d. g. n. h. p. 2. j. 1864.

Jupiter Mittwoch Abend präcis 8 Uhr
Schützenhaus.

A. W. V. Die freie Schulverfassung.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, den 27. Februar 1864.

Franz Ohme und Frau.

Heute Morgen 1/3 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines geliebten Mannes des Herrn **Julius Friscke**, Beamter der Teutonia, welches tiefbetäubt statt besonderer Meldung hiermit anzeigt

Leipzig, den 28. Februar 1864.

Josephine verw. **Friscke**,
geb. **Gleitsmann**.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Schwester und Tante, **Antonie Gauschild**, im Alter von 27 Jahren. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig den 27. Februar 1864.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen.

Das Begräbniß von unserem verstorbenen Freund und Collegen Herrn **Pug** findet heute Montag Nachmittags 3 Uhr statt. Versammlungsort: Trauerhaus Katharinenstraße Nr. 24.
Der Innungsvorstand vereinigter Täschner und Tapezierer.

Speiseanstalt. Dienstag: Kartoffelstückchen mit Kümmel und Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Ackermann, Monteur a. Chemnitz, Restaur. des
Magdeburger Bahnhof.
Angermann, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Brochhoff, Del. a. Darmstadt, Palmbaum.
Böhme, Fabr. a. Soltau, goldnes Sieb.
Beckmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Blumenthal, Rent. a. Posen, und
Behrenauer, Kfm. a. Saarbrücken, St. London.
Barkhaus, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
v. Braun, Del. a. Brocklin, Stadt Frankfurt.
Deder, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
Donath, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.
Elscheidt, Kfm. a. Gräfrath, Palmbaum.
Feller, Fabrikbes. n. Frau a. Zeitz, Palmbaum.
Flinger, Agent a. Reuschberg, blaues Ros.
Franz, Part. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
v. Funke, Rgtbes., und
v. Funke, Rent. a. Rietzsch, Münchner Hof.
Geibte, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Grimm, Fabr. a. Rylau, blaues Ros.
v. Goep, Baron, Rgtbes. a. Tratlau, Hotel de
Baviere.
Guder, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.
Gourwich, Kreis-Ärzt a. Biegenrück, St. Cöln.
Hermges, Kfm. a. Dülken, Stadt Wien.
Hedlat, Kfm. a. Petersburg, goldner Elefant.
Halsfohn, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Magde-
burger Bahnhof.
Kramer, Kfm. a. Lohne, Palmbaum.

Klingelhöfer, Kfm. a. Rheydt, und
Kaiser, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Knorr, Kfm. a. Hamburg, und
Klein, Kfm. a. Neheim, Hotel de Baviere.
Knopf, Del. a. Jammern, grüner Baum.
Klein, Kfm. a. Mainz, Stadt Berlin.
Kantisch, Bauführer a. Halle, goldne Sonne.
Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
Lochner, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Lämmermann, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Lohmann, Kfm. a. Elberfeld, und
Landsberger, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Lagrenze, Kfm. a. Allendorf, Hotel de Russie.
v. Manteuffel, Part. a. Triest, Stadt London.
Müller, Kfm. a. Meissen, grüner Baum.
Mannfeld, Kfm. a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
Müller, Privat. a. Prag, Hotel de Baviere.
Reudeck, Kfm. a. Gera, Brüsseler Hof.
Nittelhorst, Kfm. a. Zittau, Stadt Hamburg.
Pauly, Ingen. a. Chemnitz, Restaur. des Magde-
burger Bahnhof.
Pflenzig, Fabr. a. Reichenbach i/W, blaues Ros.
Plesse, Rgtbes. u. Frau a. Rodrip, g. Sieb.
Pezig, Pferdehdt. a. Dresden, goldne Sonne.
Pitz, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Parisius, Kfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
Renz, Lehrer a. Zwenkau, goldner Elefant.
Riedel, und
Reuter, Kfm. a. Magdeburg, S. 3 Kronprinz.
Richter, Cantor a. Gröbzig, weißer Schwan.

Riedinger, Kfm. a. Heilbronn, Palmbaum.
Rößler, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Rehner, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Schröder, Posthalter a. Auerbach, blaues Ros.
Schlobach, Fabrikbes. a. Rauscha, goldnes Sieb.
Seiboldt, Kfm. a. Ralland, Hotel de Russie.
Schodek, Dr. phil. a. Hippstadt, Stadt London.
Salomon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Spanier, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Cöln.
Schnorr, Kfm. a. Berlin, und
Schlegel, Del. a. Gersdorf, goldner Elefant.
Salling, Kfm. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
Sack, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Schmidt, Ober-Lieutenant a. Sedwitz, und
Schmidt, Rgtbes. a. Döhlen, Münchner Hof.
Strundt, Pastor a. Chemnitz, weißer Schwan.
Torczaner, Kfm. a. Botoschan, Lebe's S. garni.
Torsch, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Tischer, Hdtm. a. Wildenspring, weißer Schwan.
Teyffbe, Lehrer a. Toulouse, Brüsseler Hof.
Uhl, Ingenier a. Augsburg, und
Wallach, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
Weydt, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Wendling, Conservatorist a. Cöln, und
Wettiz, Mathematiker a. Halle, gold. Elefant.
Wilhelm, Kfm. a. Magdeburg, S. 3 Kronprinz.
Weinlein, Kfm. a. Berlin, und
Werner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Weber, Lehrer a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Zwecker, Kfm. a. Botoschan, Lebe's S. garni.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.